

Ansichten. Ein Mitglied des Marinestabes sagte, er würde, wenn er an General Stoessels Stelle gewesen wäre, wahrscheinlich zu einem ähnlichen Vorgehen gezwungen gewesen sein, und wäre General Stofsel ein Japaner gewesen, würde er, nach Abfindung der Torpedobootzerstörer und Zerstörung der übrigen Schiffe im Hafen, wahrscheinlich Selbstmord begangen haben. Er sprach die Hoffnung aus, daß der Kaiser dem General Stoessel, trotz seiner Handlungsweise ehrenvolle Bedingungen für die Uebergabe zugesprochen werde.

**Die Entfernung der gesunkenen Schiffe wird schwierig sein.**

Aus der Entfernung läßt der Ausblick auf die gesunkenen Schiffe in Port Arthur nicht erkennen, in welchem Zustande sich das Schlachtschiff „Sewastopol“ befindet, welches offenbar vom Strande abgeschleppt und in tiefem Fahrwasser versenkt wurde. Die vorher gesunkenen Kriegsschiffe im Hafen sind augenscheinlich durch Minen und Torpedos von außen her zum Sinken gebracht worden. Die Ansicht der Fachleute über die Frage der Bergung dieser Schiffe gehen auseinander, und läßt sich diese Frage nur durch eine Untersuchung des Zustandes dieser Schiffe entscheiden.

**Die letzte Depesche Etöffel's.**

Die letzte vor der Kapitulation vom 1. d. M. datierte, an den Kaiser gerichtete Depesche schildert den Angriff der Japaner vom 31. Dezember und schließt mit folgenden Worten: „Wir werden genötigt sein, zu kapitulieren, jedoch ruht Alles in den Händen Gottes. Wir haben furchtbare Verluste erlitten.“

Großer Couraen, verzeihen Sie uns. Wir haben alles Menschenmögliche gethan. Nahezu elf Monate ununterbrochenen Kampfes haben uns erschöpft. Nur der vierte Teil der Besatzung ist noch am Leben und von diesen Leuten sind die meisten krank und, da sie genötigt sind, sich in der Defensive zu halten, ohne auch nur kurze Ruhepausen zu erlangen, sind sie zu Schattengestalten geworden.“

**Die in Port Arthur gemachten Gefangenen.**

Die Japaner haben in Port Arthur 25-000 Gefangene gemacht. Die Gesamtzahl der Bewohner der Stadt beträgt 35,000, von denen 20,000 krank sind.

(Schluß auf Seite 13.)

**Canadas Militär.**

Schwadron berittener Infanterie für die Nord West Territorien. Neues Freiwilligen Cavallerie Regiment für Manitoba. Canadische Brigadier Generale.

Ueber die Reorganisation der canadischen Militz durch Kriegsminister Borden ist ja schon häufig geschrieben worden. Im Zusammenhang mit diesen Plänen wird jetzt bekannt, daß beschlossen worden ist ein neues Reiterregiment für Manitoba aufzustellen, von dem ein Teil in den Territorien Garnison finden wird. Wo das Hauptquartier des neuen Regiments hinkommen wird, ist noch nicht entschieden, jedoch wird es ein Platz westlich von Winnipeg sein.

Ferner ist beschlossen, das permanente Corps um eine Schwadron berittener Infanterie zu verstärken mit Hauptquartier in den Nordwest Territorien. Dasselbe wird den Namen Strathcona Reiter Regiment führen. Im nächsten Budget wird für beide Neuformationen eine Einstellung sein.

Oberst George Cameron, der Oberst-

leutnant der „Strathcona Horse“ im süd-afrikanischen Feldzug war, soll das Kommando der neuen Reitertruppe erhalten, welche das berühmte Regiment im Namen vereinigten soll. Dieses war bekanntlich von Lord Strathcona formiert und ausgerüstet worden und zeichnete sich im Kriege durch wackere Thaten aus.

**Neue Militärdivisionen.**

In der letzten Session des Parlaments sprach Sir F. Borden über die Schaffung neuer Militärdivisionen und man nimmt an, daß dieselben jetzt geschaffen werden sollen. Die Angelegenheit ist zwar dem Cabinet noch nicht unterbreitet worden, doch ist der Militäratrat dafür eingenommen. Der Vorschlag geht dahin, die See- und Provinzen und Quebec zu je einer Militärdivision zu formen und Ontario in zwei Divisionen zu teilen.

**Brigade Generale.**

Jeder Militärdistrikt soll einen Brigade General als Kommandeur erhalten. Bisher gab es keine Brigadiere in der canadischen Militz, aber jetzt sollen sie geschaffen werden. Die bisherigen militärischen Distrikte bleiben bestehen.

**Letzte Nachrichten.**

Der Generalleutnant von Trotha, Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Deutsch-Südwest-Afrika, hat per Kabel berichtet, daß der Major Weisler am 2, 3 und 4. Januar einen hartnäckigen Kampf mit 1000 Witbois hatte und nach 50stündigem Kampfe Grobnabes besetzte. Die Verwundeten sind noch nicht festgestellt worden.

**\$100.00 Belohnung!**

Bin ich bereit demjenigen auszusprechen, der mir Beweise liefern kann, daß ich ein Jude oder Rennonit bin; wer aber ausfinden will, was ich bin, der soll nur zu mir kommen, ich will ihm gerne die Wahrheit sagen.

Sieben erhalten eine Carladung Roggen- und Weizenmehl, Natmeal, Kornmeal, Shorts and Bran und empfehle dieses und Nachfolgendes dem werten Publikum zu den niedrigsten Preisen. Eine Wagonladung Hafer und Gerste wird auch bald eintreffen, ebenso Farmmaschinerie als: Pflüge, Drills, Eggen, Disceggen, Strohschneider, Schroter, Wagen, Pferde- und Ochsen-geschirre, Schweifstiften für Pferde usw. Mein Lager von Groceries, Eisenwaren, Fleisch, Wurst, Schmalz und Bergleichen ist vollständig und lade ich jedermann ein es zu prüfen; Bauholz, Fenzdraht, Thüren, Fenster und alle Baumaterialien werden bald in großer Menge eintreffen!

Wer sein Leben versichern und seine Gebäude gegen Feuerschaden versichern und an allen Baaren, die er kauft, Geld sparen will, der komme zu mir.

E. Strigel, Muenster, Sask.

**Bekanntmachung.**

Ich teile Ihnen mit, daß ich Pelze & Felle aller Art von wilden Tieren laufe und zahle die höchsten Preise dafür. Wenn Sie Felle haben, so schicken Sie mir dieselben. Nach Empfang werde ich Ihnen sofort das Geld einsenden und es wird Ihnen nicht verloren sein.

Auf Wunsch schicke ich Ihnen gerne eine Preisliste zu. Bitte, schreiben Sie an

J. W. Kuhn, 364 Ross Ave., Winnipeg.

**Winnipeg Marktbericht.**

**Weizen.**

No. 1 Northern	1.01
No. 2 Northern	.98c
No. 3 Northern	.92
No. 4 Northern	.81

**Hafer.**

No. 2 weiß	.40c
No. 3 weiß	.38½
Kartoffeln per Bushel	.45
Butter	.14c
Milchkuhe	\$30-50
Rindvieh per Pfund leb.	3½c
Schweine per Pf. leb.	4-4 3/4c
Schafe leb. Gew. p. Pf.	3½-5
Hühner	12½-12
Enten und Gänse p. Pf. leb.	10

**Drucker verlangt.**

Da wir uns entschlossen haben, bis zum nächsten Januar den St. Peters-Boten in Muenster zu publiciren, so bedürfen wir eines Druckers. Etwaige Re-flektanten möchten sich allsogleich an uns wenden.

**St. Peter's Vote.**

Muenster, via Rosthern, Sask., Can.

**Verlaufen!**

Um den 12. September haben sich von meiner Farm zwei Ochsen verlaufen. Der eine ist grau, hat einen Brand „O“, es fehlt ihm ein Teil des Schwanzes und er hat eine Halfter an. Der andere ist rot, hat einen weißen Stern auf der Stirn, der Brand ist nicht mehr deutlich erkennbar und hat auch eine Halfter an. Beide sind ohne Hörner. Diejenigen die etwas über diese Ochsen in Erfahrung bringen, sind ersucht darüber Auskunft gelangen zu lassen an

John J. Doffen, Boffen, Sask.

**Pensionat u. Tageschule**

Unserer lieben Frau von Sion, Prince Albert, Sask.

Diese Anstalt in einem der schönsten und gesündesten Teile unserer Provinz gelegen, wird am 1. November ihren Kursus eröffnen. Zöglinge werden auf Wunsch für die von der Regierung vorgeschriebenen Schulprüfungen vorbereitet.

Unterricht in Musik und Kunst wird zu mäßigen Preisen erteilt. Um besondere Auskunft wegen Aufnahme-Bedingungen für Pensionarinnen und Ex-terne wende man sich an:

REV. MOTHER SUPERIOR, Academy of our Lady of Sion, PRINCE ALBERT, SASK.

**Zum Verkauf**

**Vieh und Zugochsen.**

Unterzeichneter hat zu verkaufen: 50 Stück Rindvieh, 12 Gespann zwei Jahre alter Ochsen, und einige Gespann drei und vier Jahre alter eingebrochener Zugochsen, ein Gespann dreijähriger eingebrochener Ochsen ist wert von 80 bis 100 Dollars, ein vierjähriges Gespann 125 Dollars.

Rev. Father Myre Bellone Sechzeh n Meilen östlich von Duck-Sale

**Verlaufen.**

1 Ballach, 5 Jahre alt; graue Farbe, wiegt ungefähr 1100 Pfund. 1 Stute, grau-weiß, 5 Jahre alt, wiegt ungefähr 1000 Pf. Beide mit Halfter und Gebiß. Wer über den Verbleib der Pferde weiß ist freundlichst gebeten dies zu melden bei Schäfers Store Sec. 28, T. 87, R. 23.

**G. O. Mc Hugh L.L.B.**

Advokat und Notary Public Rechtsanwalt für die Bank of British North America und für die Catholic Settlement Society. Office über Friesen's Eisenwaren-Laden. Rosthern — Sask.

**G. C. McCraney**

Advokat und Notary Public Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada. Office neben der Imperial Bank. Rosthern — Sask.

**Imperial Bank of Canada.**

Authorisiertes Kapital... \$4,000,000 Eingezahltes Kapital... \$3,000,000 Reserve-Fonds... \$2,650,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und einliefert. Betreibt ein vollständiges allgemeines Bankgeschäft.

W. A. Hebblewhite, Manager, Rosthern, N. W. T.

**Verloren**

1 rothe Mähr, Brand P. S. auf der linken Seite. 1 weiße Mähr ohne Brand. Beide Halter an. Beide etwa 10 Jahre alt, und 10-1200 Pfund schwer. Wer sie findet und zurückbringt, erhält eine Belohnung von \$15. Achtungsvoll John Kurtenbach, Beefeld. Sec. 20, T. 41. R. 26. W. 2. R

Zwei junge starke Zugochsen umständehalber zu verkaufen bei Joseph Pape 6 Meilen südlich vom Kloster Nachfragen bei Albert Muzel.

Joseph Pape St. Peter's Monastery.

**Zugelassen.**

Ein Pony 2-3 Jahre alt. Dunkelbraun mit weißem Vieh, ein Vorder und ein Hinterfuß ist weiß. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen bei: Math. Poltreis, Muenster, Sask. Sect. 4.—37-22.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allerhand Spirituosen wie:

Wein, Liqueur, Brantwein, Whiskey sowie Pfeifen, Tabak und Cigarren. Wm. Ritz, Rosthern. Gegenüber dem Bahnhof.

**Anzeige!**

Schuhe für Männer, Frauen und Kinder zu verkaufen. Alte Schuhe werden repariert.

Geo. H. Muench, Muenster.

**Ausruf!**

Ein gewisser Ferdinand Spath verließ am 29. August seine Heimath, um sich in die St. Peterskolonie zu begeben. Er schrieb am 5. September, daß er in Rosthern angekommen sei. Aber alle seither an ihn gerichteten Briefe blieben unbeantwortet. Er ist 55 Jahre alt, un-gefähr 5 Fuß 10 Zoll groß und hat blon-den, mit weiß untermischten Vollbart. Sein Geschäft ist Schreiner. Sollte je-mand über dessen Aufenthalt wissen, so möge er schreiben an:

Fred. Spath 309 Hund son Str. Canton City, Md. U. S. A